

Berlin Stadtentwicklung

28.07.2017 18:30 Uhr

Studenten wollen den Ernst-Reuter-Platz tiefer legen

Hochschüler haben Ideen zum Umbau des verkehrsreichen Platzes geliefert – inklusive einer unterirdischen Landesbibliothek. Tatsächlich soll sich manches verändern. VON CAY DOBBERKE

84



Riesen-Bücherkeller. Studenten schlagen eine Bibliothek in der abgesenkten Mitte des Ernst-Reuter-Platzes vor. SIMULATION: JONAS KÄCKENMESTER, DAVID LÜKEN, DANIEL PEHL / HAFENCITY UNIVERSITÄT HAMBURG

Er ist ungemütlich und laut, war aber mal ein Vorzeigeobjekt der modernen Nachkriegsarchitektur und trägt einen großen Namen: Über den **Ernst-Reuter-Platz** in Charlottenburg machen sich Stadtplaner schon seit einigen Jahren Gedanken, doch geschehen ist bisher wenig – auch weil **fast alles dort unter Denkmalschutz** steht. Neue Ideen, deren Realisierung allerdings ebenfalls unwahrscheinlich ist, präsentiert nun der Werkbund Berlin als Ergebnis seines Studentenwettbewerbs „**Visionen für den Ernst-Reuter-Platz**“.

Bei der Ausschreibung im Mai waren Hochschüler der HafenCity Universität Hamburg, der Technischen Universität Dresden und der TU München ermuntert worden, **über den hemmenden Denkmalschutz hinwegzudenken**. Einer der zwei Siegerentwürfe senkt das Platzrund in der Mitte des Kreisverkehrs dreigeschossig ab und schafft Platz für von oben belichtete Lesesäle einer Bibliothek. Dabei geht es nicht um irgendeine Bücherei: Jonas Käckenmester, David Lüken und Daniel Pehl von der HafenCity Universität wollen hier die